



Konferenz

„Westeuropäische Kommunisten als Kritiker des Sowjetkommunismus“

Datum: 18.-19. Juni 2015

Ort: Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
Großer Seminarraum
Am Neuen Markt 9d, 14467 Potsdam

Organisation:

Prof. Dr. Mario Keßler (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)

Veranstalter:

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF Potsdam)
Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg (FZH)

*Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.
Konferenzgebühren werden nicht erhoben.*

Ziel der Konferenz:

Im Zentrum der Konferenz stehen Personen aus West- und Nordeuropa, die, aus der kommunistischen Bewegung kommend, nach 1945 zu Kritikern des sowjetischen Modells und der daran orientierten Staatenwelt wurden. Vorrangig über personengeschichtliche Zugänge sollen Brüche im Denken und Handeln von Akteuren untersucht werden, die sich der kommunistischen Weltanschauung und Politik verpflichtet hatten. Zwar erodierten deren Grundlagen zunehmend, besaßen aber gleichwohl eine erst langsam nachlassende Bindekraft. Jenseits von Kampfbegriffen wie dem des Renegaten wird der Blick auf teils prominente, teils weniger bekannte Persönlichkeiten geworfen, die nach ihrem Bruch mit dem Sowjetkommunismus ihren Platz in einer vielgestaltigen demokratischen Linken fanden.

Programm der Konferenz (Stand: 16.06.2015)

Donnerstag, 18. Juni 2015

10:00-12:00 *Begrüßung und Einführungsvortrag*

Frank Bösch (Potsdam): Begrüßung

Thomas Kroll (Jena):
Kommunistischer Glaube und intellektuelle Kritik in Westeuropa
(Einführungsvortrag im Rahmen des ZZF-Kolloquiums)

Moderation: **Mario Keßler** (Potsdam)

13:30-15:00 *Zwischen alter und neuer Linke: Zur Lage in der Bundesrepublik*

Moderation: **David Bebnowski** (Berlin)

Ralf Hoffrogge (Bochum/Berlin):
Warum gab es in der Bundesrepublik keinen Eurokommunismus?

Knud Andresen (Hamburg):
„Utopie als Brennstoff der Lokomotive“: Heinz Brandt zwischen alter und
neuer Linke

Diskussion

15:00-15:30 Kaffeepause

15:30-17:00 *Sozialistischer Humanismus zwischen London und Wien*

Moderation: **Jens Gieseke** (Potsdam)

Christoph Jünke (Bochum):
Die Geburt des sozialistischen Humanismus aus dem Geiste des
Antistalinismus: E. P. Thompson und Leo Kofler

Maximilian Graf (Wien): Franz Marek: Stalinist, Kritiker, Reformier,
Ausgeschlossener

Diskussion

Freitag, 19. Juni 2015

9:00-10:30 *Von der Neuen Linken zum Eurokommunismus*

Moderation: **Thomas Lindenberger** (Potsdam)

Susanne Götze (Berlin):

Jenseits vom „vulgären Materialismus“ und „alten Idealismus“: Henri Lefebvres marxistischer Humanismus

Nikolas Dörr (Berlin):

Antonio Giolitti: Kommunismuskritik zwischen Togliatti und Craxi

Diskussion

10:30-11:00 **Kaffeepause**

11:00-12:30 *Vom Sowjetkommunismus zu dessen Kritik: Das Beispiel Nordeuropas*

Moderation: **Uwe Sonnenberg** (Potsdam)

Gregor Putensen (Greifswald): C. H. Hermansson: Wegbereiter von kommunistischer Dogmatik zu schwedischer Linkspartei

Dörte Putensen (Greifswald):

Arne Saarinen und die „Einheit“ der KP Finnlands

Diskussion

14:00-15:30 *Kommunismuskritik in historisch-theoretischer Reflexion*

Moderation: **Dorothee Wierling** (Hamburg)

Reiner Tosstorff (Mainz): Jorge Semprun, Fernando Claudín und die Opposition in der spanischen KP zu Beginn der sechziger Jahre. Ein vorzeitiger Eurokommunismus?

Mario Keßler (Potsdam):

Ketzer, Renegaten oder Grenzgänger? Ruth Fischer und Isaac Deutscher

Diskussion

15:30-15:45 **Kaffeepause**

15:45-16:30 *Abschlussdiskussion*

Moderation: **Axel Schildt** (Hamburg)

Kontakt

Prof. Dr. Mario Keßler

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Am Neuen Markt 9d, 14467 Potsdam

E-Mail: mariokessler@yahoo.com

Tel.: 0331-28 991-57 (Sekretariat des ZZf Potsdam)f